



Da kommt schon mal etwas Erdreich unter den Fingernagel – kein Problem für Theresa Struck und Matthias Hupertz. Ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr im Landschaftsinformationszentrum ist zur Hälfte vorüber. Für den 1. August werden Nachfolger gesucht. ■ Foto: Dahm

# „Natur findet draußen statt“

Theresa Struck und Matthias Hupertz leisten ein FÖJ im Günner Liz

**MÖHNESEE** ■ Naturverbunden sollten sie natürlich sein. Dazu selbstständig sein, Spaß haben am Kontakt mit anderen und keine Berührungängste vorm Buddeln im Boden – „denn denen muss schon klar sein, dass Natur draußen stattfindet“, weiß Jens Hoheisel, Stellvertreter des Landschaftsinformationszentrums (Liz) in Günne. Geht sie die FÖJ'ler.

Ein Jahr für die Natur: Dazu haben sich Theresa Struck und Matthias Hupertz entschieden. Die 20-Jährige aus Lippstadt und den 19-Jährigen aus Werl, der im Sommer sein Abitur am Ursulinengymnasium gemacht hat, eint vor allem eines: Beide wollten nicht direkt nach dem Abi ins Studium einsteigen. Auf unterschiedlichen Wegen landeten sie beim Liz.

## „Gutes Gefühl, wenn jemand was gelernt hat“

„Mir war klar, ich will etwas Naturwissenschaftliches machen, aber nach der Schule nicht direkt studieren, sondern erst etwas Praktisches machen“, erzählt Theresa. „Also entschied ich mich für ein FÖJ. Auf das Liz stieß ich durch eine Bekannte, die mir sagte, sie habe hier gute Erfahrungen gemacht und viel Spaß gehabt.“

Was und wo er studieren wird, ist auch Matthias noch

nicht ganz klar. „Statt in der Zwischenzeit einfach nur Geld verdienen zu gehen, kann man ja auch etwas Gemeinnütziges tun. Ein Freiwilliges Soziales Jahr ist zwar auch interessant, Natur und Umweltschutz sprechen mich aber stärker an.“ Das Liz kennt er seit Jahren, „ich hab hier schon Kindergeburtstag gefeiert. Dass man hier ein Ökologisches Jahr machen kann, wusste ich schon und

auf der offiziellen FÖJ-Homepage sah ich, dass es hier freie Stellen gab.“ Auch bei einer anderen Einsatzstelle hatte er sich beworben, merkte aber, dass es sich dort mehr oder minder um einen reinen Bürojob handelte, „und ich bin halt gerne auch mal draußen, so lange es nicht in Strömen regnet.“

Eine spezielle Schulung brauchten sie nicht, eine Jahrespraktikantin zeigte ihnen,

wo es lang geht.

Beiden gefällt es, im Liz mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, die an das Thema Natur und Umweltschutz spielerisch herangeführt werden sollen. „Mir liegen am ehesten Kinder im Alter von sieben oder acht Jahren. Sie sind nicht mehr so klein, dass man nur wenig mit ihnen anfangen kann, und schon total interessiert, aber noch nicht pubertär“, meint Theresa und Matthias ergänzt: „Für mich ist es ein gutes Gefühl, wenn man sieht: Die Kinder und Jugendlichen haben etwas gelernt, wir haben es also wirklich geschafft, ihnen etwas zu vermitteln.“

## Bewerbungen schon jetzt möglich

Ihre Zeit ist jetzt zur Hälfte vorüber, zum 1. August sollen ihre Nachfolger beginnen „und man kann sich jetzt schon bewerben“, betont Kerstin Heim-Zülsdorf, die Leiterin des Liz. „Wir haben insgesamt drei Stellen und es brauchen nicht unbedingt Abiturienten zu sein – es ist sogar vorgeschrieben, dass eine davon von jemandem mit Mittlerer Reife besetzt wird.“ Eine Unterkunft bietet das Liz nicht, daher sei es nötig, dass die FÖJ'ler aus der Region kommen und mobil sind, „selbst, wenn es nur ein Roller ist.“ kb

## FÖJ-Aufgaben im Liz

Das Liz ist eine Umweltbildungs- und Naturschutzeinrichtung im Arnberger Wald, die seit 17 Jahren besteht. Neben dem Ausstellungsgebäude mit einer landschaftskundlichen Ausstellung mit den Erlebnisräumen Landschaft, Wasser und Wald und dem umgebenden Außengelände bietet es ein umweltpädagogisches Angebot und betreut seit 2000 Jahren die Naturschutzgebiete am Möhnesee. Folgende Aufgaben kommen dort auf FÖJ-Leistende zu:

### 1. Umwelterziehung

- Mithilfe beim Informationsdienst
- Besucherbetreuung
- Ausstellungsbetreuung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Betreuung von Info-Ständen
- Betreuung von Naturerlebnisangeboten
- Hilfe bei den Waldjugendspielen
- Erstellung von Infomaterialien
- Film- und Diavorträge

### 2. Allgemeine Aufgaben im Naturpark Arnberger Wald

- Mithilfe bei der Auszeichnung von Wanderwegen
- Mitwirkung bei landschaftsökologischen Bestandsaufnahmen
- Müllreinigungsaktionen

### 3. Naturschutz und Landschaftspflege

- Bepflanzung kleiner Flächen
- Kontrolle und Instandhaltung von Lehrpfaden
- Forstpflge
- Bestandsaufnahmen/ Kontrolldienste
- Gestaltung und Pflege des Liz- Außengeländes
- Krötenschutzprojekt
- Mitwirkung bei Besucherlenkungsmaßnahmen
- Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen im Arnberger Wald
- Kartierungen

[www.liz.de](http://www.liz.de)